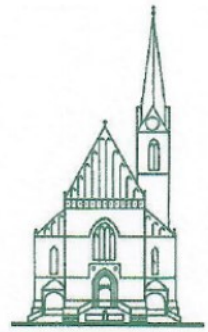


**KATHOLISCHES PFARRAMT**  
Mod. Norman Buschauer  
Schloßweg 2  
A-6820 Frastanz  
Telefon: 05522 51769  
E-Mail: office@pfarrefrastanz.at  
Web: www.pfarrefrastanz.at



Frastanz, am 1. Mai 2020

## 22. Pfarr(er)brief

Grüß Gott mitnand,

der 1. Mai ist für mich ein eigenartiger Tag. Zuerst einmal ist es ein Staatsfeiertag. Nach dem liturgischen Kalender feiern wir an diesem Tag „Josef, den Arbeiter“. Für viele ist der 1. Mai aber der Anfang des Marienmonats und so entsteht eine eigenartige Praxis: Wir feiern den Hl. Josef und gehen/wallfahrten zu Maria ... Ist doch etwas paradox. Nichts gegen die Verehrung von Maria, aber ich plädiere dafür, den Hl. Josef nicht zu übergehen. Er ist für mich der Inbegriff des Menschen, der aus tiefem Vertrauen in Gott tut, was er als (Lebens)Auftrag verstanden hat = Leben aus dem Glauben.

Zu den beliebten Maiandachten: Unter Wahrung des geforderten Sicherheitsabstandes steht einem gemeinsamen Gebet in den Kirchen und Kapellen wohl nichts im Weg.

Mit dem 1. Mai beginnt heuer aber noch etwas Paradoxes, nämlich die Zeit der „gelockerten Einschränkungen“. Dieser Begriff ist doch kabarettreif. Kabarettfrei ist aber auch das Feilschen um den notwendigen Abstand bei den Gottesdienstfeiern, die dann ab dem 15. Mai wieder erlaubt sein werden. Zuerst war von mindestens 20m<sup>2</sup> die Rede, jetzt wird von 10m<sup>2</sup> gesprochen, der Gesundheitsminister und auch unser Landeshauptmann reden von 1m Mindestabstand, das wären 4m<sup>2</sup> pro Person. Bei rund 850m<sup>2</sup>-Innenraum unserer Pfarrkirche dürften laut diözesaner Regelung (10m<sup>2</sup>) 85 Personen am sonntäglichen Gottesdienst teilnehmen. Wir werden ganz einfach jede zweite Bank durch ein Band „absperren“, dann sitzen die Leute hintereinander im Abstand von sage und schreibe 1,8m und nebeneinander bitten wir alle, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ebenfalls den Sicherheitsabstand von 1m einzuhalten. Damit möglichst viele einen Sonntagsgottesdienst mitfeiern können, werden wir, solange die Einschränkungen gelten, am Sonntagvormittag zwei Gottesdienste „anbieten“. Die Uhrzeiten werde ich noch bekannt geben. Derzeit läuft eine Umfrage dazu im Arbeitskreis Liturgie und im Pfarrgemeinderat. Wer will kann mir auch ein Mail schicken. Zur Auswahl stehen 08:30+10:00 oder 09:00+10:30

Auch wenn es weiterhin notwendige Einschränkungen gibt, um eine Weiterverbreitung des verflixten Virus einzubremsen oder hoffentlich ganz zu verhindern, ein bisschen Normalität kehrt wieder ein. Ich freue mich sehr auf den 16. Mai, wenn wir am Vorabend des 6. Sonntags der Osterzeit nach längerer Zeit wieder gemeinsam in der Pfarrkirche singen und beten dürfen. Und ganz besonders Gott auch danken, dass er uns begleitet und stärkt. Ja, ich freue mich echt auf euch!

Aber gleichzeitig möchte ich betonen, dass es jedem und jeder absolut freisteht, gemeinsam in der Kirche zu feiern, oder aus persönlichem Sicherheitsbedürfnis zuhause zu bleiben. Es braucht niemand ein schlechtes Gewissen zu haben!

Mit diesem 22. Pfarr(er)brief versende ich natürlich auch wieder Anregungen für eine Hauskirche an diesem 4. Sonntag der Osterzeit, sowohl für Familien mit Kindern als auch für Erwachsene allein oder im gemeinsamen Haushalt. Ich wünsche uns allen, dass wir uns die gute Gewohnheit der Hauskirche im Kreis der Familie auch über diese Zeit der engen Einschränkungen erhalten, nicht in Konkurrenz, sondern in wertvoller Ergänzung zum gemeinsamen Feiern und Beten.

Seid ganz herzlich begrüßt und bitte bleibt dabei:

**Luagand uf eu und eura Liaba und bliband gsund!**

Euer Pfarrmoderator Norman